

Zwölf Künstler aus aller Welt gestalten gemeinsam eine riesige Einladung in den WK X

Artblock
Sonntag wird Gelegenheit sein, die Ateliers in der Dix-Straße zu besuchen und Kunst im Werden zu sehen.

Von Mirko Kolodziej
KOLODZIEJ.MIRKO@DD-V.DE

Hoyerswerda. Als Einladung zum „Tag des offenen Artblocks“ am Sonntag zwischen 12 und 18 Uhr haben zwölf der 36 derzeit in der Otto-Dix-Straße arbeitenden Künstler gemeinsam eine Collage für die TAGEBLATT-Leser gestaltet. Sie sagen, sie versinnbildliche das Werden ihrer Arbeiten, denn in drei Tagen werden kaum fertige Kunstwerke zu sehen sein. Vielmehr sollen Neugierige den Künstlern, die aus insgesamt 18 Ländern stammen, bei ihrer Arbeit über die Schultern sehen können. Die Abschluss-Präsentation der Werke ist für die Zeit zwischen dem 28. und dem 30. August vorgesehen. Dafür ist auch ein Katalog in Vorbereitung. Die jungen Künstler waren vor anderthalb Wochen in die im September dem Abriss geweihte Otto-Dix-Straße eingezogen. Sie leben in den Aufgängen 12 und 13. Ihre temporären Ateliers haben sie nebenan in den Aufgängen 9 bis 11 eingerichtet. **Bericht** ▶ Seite 20



Ein Kunstwerk für das TAGEBLATT gestalteten: Allie Tsy-pin (USA), Jan Rymenants (Belgien), Ceel Mogani de Haas (Botswana), Beatriz Olabarrieta (Spanien), Taf Hassam (England), Paulina Semkovicz (Polen), Glenn Geerinck (Belgien), Cassander Eeftinck Schattenkerk (Holland), Jussi Suvanto (Finnland), Katja Mater (Holland) und der Däne Alexander Krone (von links nach rechts). Auf den Balkons fehlt: Sema Bekirovic (Holland). Foto: Julia Lindenberger

ZUM TAGE

Uwe Jordan
über sehr gnädige
Flaschenrücknahme-
Automaten



JORDAN.UWE@DD-V.DE

Satte Gewinne mit globalem Leergut

Eine Kollegin von mir rüffelte jüngst die Flaschenrücknahme-Automaten eines Hoyerswerdaer Supermarktes, weil die die Annahme einer besonderen Sorte Altglas schönere verweigert hatten. Ich kann von einem gegenteiligen Beispiel berichten – nämlich nahm mir ein solcher Automat (ich sage nicht, wo genau) klaglos eine Flasche ab, die er garantiert nicht hätte schlucken dürfen: Für eine original amerikanische 0,33-Liter-Samuel-Adams-Bier-Hülle erkannte er mir glatt 8 Euro-Cent Rückerstattung zu. Und das, obwohl die leere Buddel in den USA nur 5 US-Cent wert ist, nach gestrigem Tageskurs also 3,35 Eurocent. Ein glänzendes Geschäft! Nur möchte ich nicht Millionär auf Kosten der notleidenden deutschen Pfandflaschenindustrie werden, sondern belasse es bei der Schilderung des Vorfalls: Ausgleichende Ungerechtigkeit!

Von der Staatsstraße 108 in den Graben

Hoyerswerda. Gestern Nachmittag kam ein in Hoyerswerda zugelassener Pkw in Höhe des Scheibesees von der Staatsstraße 108 ab und landete im Straßengraben. Der Fahrer wurde ins Krankenhaus gebracht. An der Unfallstelle kamen Polizei und die Berufsfeuerwehr zum Einsatz. (US)



Dieser Wagen landete gestern am Scheibensee im Graben. Foto: Juli

Expedition auf dem Schwarzen Kontinent

Abenteuer

Zwei Hoyerswerdaer fahren die Charity-Rallye nach Afrika mit – Start ist im November, vorbereitend und Hilfe gesucht wird jetzt.

Von Uwe Jordan
JORDAN.UWE@DD-V.DE

Wir werfen unsere Sandbleche dem H-3-S (-Lastwagen) in dem Augenblick unter die Hinterräder, wo er im Sand langsamer wird. Kaum ist er drüber, reißen wir die Bretter wieder aus dem Sand, laufen dem Diesel nach und werfen wieder. Das wiederholt sich so lange, bis er ... schließlich doch steckenbleibt. Manchmal schaffen wir bis zu fünfhundert Meter Sandstrecke auf diese Weise und sind nach jeder derartigen Aktion so ausgepumpt, daß wir – kaum daß der Wagen versandet – wie die Klötze in den Sand fliegen ... Die Strecke ist ein einziges Martyrium.“ – Das berichten Max Lersch und Walter Eder in ihrem Buch „Auf den Pisten Afrikas“ über die österreichische Transafrika-Expedition 1957/58.

Nissan statt Wartburg

Dieses Szenario schreckt die beiden derzeit in Dresden studierenden Hoyerswerdaer Ralph Bochynek und Stefan Domann nicht im Geringsten. Denn wenn sie zur Charity-Rallye des „Breitengrad e.V.“ durch Afrika starten, unterscheidet sie viel von den Österreichern von vor einem halben Jahrhundert: Sie

sind nicht mit einem Zwickauer Diesel-LKW und einem Wartburg 311 Kombi wie (nur) für Europas Straßen gemacht unterwegs, sondern per geländegängigem Nissan Terrano. Sie fahren nicht die Ost-, sondern die Westküste Afrikas ab. Sie sind nicht auf sich allein gestellt, sondern im Konvoi mit Profis unterwegs. Vor allem aber sind sie nicht nur des Abenteuers und der Fahrzeug-Erprobung halber auf der Strecke, sondern (wie „Charity“ schon sagt), um zu helfen: Alle Autos der Rallye werden am Ziel der Reise, der Hauptstadt von Gambia, Banjul, unter behördlicher Aufsicht versteigert – und die ehemaligen

Besitzer können entscheiden, wofür der Erlös verwendet wird. Bochynek und Domann wissen es

„Ein Extra-Afrika-Fitness-Training absolvieren wir nicht. Wir sind ja jung, wir werden das schon schaffen.“

RALPH BOCHYNEK, Charity-Rallye-Fahrer

schon: Geld für ein Krankenhaus! Zudem wollen sie das Gefährt auf dem Weg nach Gambia mit möglichst vielen weiteren Hilfsgütern beladen; vor allem mit Brillen, die sie gemeinsam mit der medizinischen Fachschaft ihrer Uni in Dres-

den sammeln – und mit Medikamenten, die sie von Pharma-Firmen, die sie derzeit anschreiben, hoffen gespendet zu bekommen.

Beide waren schon oft im Ausland. „Irgendwann wollten wir nicht mehr nur in der Sonne am Strand liegen, sondern helfen.“ Direkt. Spenden für Geldsammelorganisationen – das ist nicht das, was sie unter Hilfe zur Selbsthilfe verstehen. „Man weiß nicht, wer da wo was bekommt. Außerdem lernt man bei der Reise die Leute kennen und kann selbst entscheiden.“ Also gründeten sie den Verein Dresden-Trec, suchten Kontakte zu erfahrenen Afrika-Fahrern und -helfern – und wurden beim Breitengrad e.V. in Dresden fündig.

Alles andere als Billig-Urlaub

Trotz der gemeinsamen Fahrt (die ungeachtet der Bezeichnung „Rallye“ keinen sportlichen Anspruch hat) ist die Sache alles andere als ein Billig-Urlaub. Vier- bis sechstausend Euro, schätzt Bochynek, wird die Expedition kosten. Mindestens. Ein Tausender für das Auto, das derzeit in einer Rieser Werkstatt fit gemacht wird. Ein Tausender für Benzin. Verpflegung. Rückflug-Tickets – das Auto bleibt ja in Afrika... Darum sind Bochynek und Domann froh über jede Unterstützung, natürlich auch aus Hoyerswerda, „... selbst mit Ausrüstungsgegenständen. Und vielleicht weiß ja auch ein Reisebüro, wie man an billige Rückflüge kommt.“

Darum sind Bochynek und Domann froh über jede Unterstützung, natürlich auch aus Hoyerswerda, „... selbst mit Ausrüstungsgegenständen. Und vielleicht weiß ja auch ein Reisebüro, wie man an billige Rückflüge kommt.“

■ Kontakt zu Ralph Bochynek über
☎ 0160/ 2 08 24 21
🌐 www.dresden-trec.de



Ralph Bochynek startet mit ...

Ralph Bochynek und Stefan Domann starten am 20. Oktober zur Charity-Rallye zunächst solo quer durch Europa. Eigentlicher Treff ist in Gibraltar an der Fähre am 15. November. Bis 25. November geht es 7 000 Kilometer durch Marokko, die West-Sahara, Mauretanien/ Dakar und den Senegal (in den Gambia als schmaler Streifen von der Küste ragt) zu dessen Hauptstadt Banjul.



... Stefan Domann zur Rallye.

Dieser Nissan Terrano soll die beiden Hoyerswerdaer nach Gambia bringen und dort versteigert werden. Das Geld fließt in Hilfe zur Selbsthilfe.



LOKAL-SPORT

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA 1
Der FC Lausitz Hoyerswerda hat in der neuen Saison ein Ziel: Rasch weg von den Abstiegsplätzen! ▶ Seite 13

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA 2
Beim Hoyerswerdaer SV 1919 heißt nach dem Verlust von Stammspielern die Devise: Klassenerhalt! ▶ Seite 13

FUSSBALL-BEZIRKSKLASSE
Vier Teams des Altkreises Hoyerswerda halten in der Staffel 2 mit jungen Teams die Fahne hoch. ▶ Seite 13

FERIEN IN UND UM HOYERSWERDA

Beach-Disco und Beach-Volleyball

Ferienkalender

Hoyerswerda. Im Schüler-/Jugendclub WK IX (Thomas-Müntzer-Straße 24) beginnt heute um 9.30 Uhr eine Ferien-Beach-Disco (UKB 1 Euro).// Im Natz (L.-Herrmann-Straße 78 a) heißt's von 14.30 bis 15.30 Uhr „Zoo & Co.“: Beratung zu Haustieren (UKB 0,50 € oder Futterspende).// Im Lausitzbad am Gondelteich sucht der MDR-Rundfunk heute von 15 bis 18 Uhr den Rutsch-Meister.// Das Ossi (Bautzener Allee/ Ecke Liselotte-Herrmann-Straße ist heute geschlossen, lädt aber alle ab 14 (bis 16 nur mit schriftlicher Genehmigung der Eltern!) ab 14.30 Uhr zum Beach- und Badetag an den Bröthener See ein. (red)

Wir stellen hier jeden Tag ein Ferienkind vor.
Heute: Maria Meier.

Von Silke Richter
SZ.HOYERSWERDA@DD-V.DE

Maria ist eine richtige kleine Sänglerin. Im Schulchor der Grundschule Bernsdorf ist sie bereits seit geraumer Zeit Mitglied. „Am schönsten ist es, dass ich dabei viele nette Leute bei den vielen Auftritten kennenlerne. Und das Singen gefällt mir sowieso“, sagt die Neunjährige.

Da klingt es fast logisch, dass ihre Berufambitionen momentan auch in diese Richtung gehen. Eines ihrer Idole ist dabei Florian Silbereisen

sen, denn Maria mag am liebsten Volksmusik und Schlager. „Wenn ich den Florian mal treffen würde, wäre das schon sehr schön. Ich wäre ganz doll aufgeregt. Der ist niedlich“, schwärmt Maria. Aber auch die Sängerin Stefanie Hertel und den Trompeter Stefan Mross, die ja ebenfalls zur Volksmusik-Szene gehören, findet die Bernsdorferin auf der Bühne „nicht schlecht“.

Im Fernsehen verpasst Maria deshalb auch fast nie die Sendung mit dem Titel „Sommerfest der Volksmusik“. Vielleicht tritt Maria ja später mal in die Fußstapfen ihrer Idole. Denn später mal selbst auf der Bühne zu stehen, zu singen und selber Lieder zu schreiben, wäre ein großer Berufstraum der Neunjährigen. Und warum sollte der eigentlich nicht in Erfüllung gehen?

Sie möchte gern Florian Silbereisen nacheifern



Maria, mal nicht musikalisch - in der „Matschcke“. Foto: Silke Richter

Peter Beer steht Freien Wählern im Kreistag vor

Bautzen. Der Gödaer Bürgermeister Peter Beer leitet die Fraktion der Freien Wähler im neuen Bautzener Kreistag. Der 57-jährige gehörte seit



Peter Beer

1999 dem Parlament des Altkreises Bautzen an und war Fraktionschef. In der neuen Fraktion schlossen sich Bautzens Freie Wähler, die Freien Wähler Westlausitz-Dresdener Land sowie die Freie sorbische Wählervereinigung zusammen. Die Fraktion wolle sich besonders um die Themen Straßen- und Schulhausbau kümmern, so Beer. „Wir wollen uns zudem anschauen, ob die veränderte Kreisverwaltung rund läuft.“ (he)